

Kadervereinigung Spezialkräfte : ein Verein mit hohen Ansprüchen

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-977199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kadervereinigung Spezialkräfte: Ein Verein mit hohen Ansprüchen

Nach einem turbulenten Jahr 2020 kehrt die Normalität auch bei der Kadervereinigung Spezialkräfte wieder ein. Statt Covid-Zwangspause wieder Action und Weiterbildung. Der Vorstand kündete an der Generalversammlung spannende Neuigkeiten an und informierte die Mitglieder über die Gefahren aus dem Cyberspace.

Hptm Frederik Besse

«Eine coole Sache, die sich lohnt!», dieser Satz fiel oft an der Generalversammlung der Kadervereinigung Spezialkräfte (KVSK).

Unter den Offiziersgesellschaften der Schweizer Armee nimmt die KVSK eine besondere Rolle ein. Für seine rund 300 Mitglieder bietet der Verein unter der Leitung von Präsident Maj i Gst Michael Trachsel eine grosse Fülle an Aktivitäten und Veranstaltungen an. Der Mehrwert einer Mitgliedschaft, die nur den aktiven oder ehemaligen Kadern des KSK offensteht, ist sowohl für die Weiterbildung als auch für die Kameradschaft gross.

So organisiert das Team unter der Leitung von Maj Philipp Scherer für das nächste Jahr wieder 17 Veranstaltungen. Diese kann man grob in die Kategorien Kultur, Aus- und Weiterbildung und Kameradschaft zusammenfassen.

Netzwerken und Trainieren

Besonders die Anlässe sind vielfältig und für die berufliche und militärische Karriere nützlich.

So vermeldete der Vorstand stolz, dass drei junge Mitglieder durch das Training und Netzwerk in eine Sondereinheit der Polizei aufgenommen wurden. Das liegt unter anderem auch daran, dass auch mit Polizeispezialisten zusammen trainiert wird.

Im Krieg mit Hackern

«Es gibt vier Kategorien von Akteuren der Cyberkriminalität», erklärt Stefan Berger, Senior Cyber Security Analyst. Er arbeitet für die Zuger Firma Info Guard – einem

Cyber-Security-Unternehmen mit 150 Angestellten.

Bei der Täterschaft könne man zwischen Opportunisten und organisiertem Verbrechen sowie staatlichen Gruppen unterscheiden. Die Opportunisten, dazu gehören Teenager auf der Suche nach Ruhm, und auch kleinere Gruppen schlagen mit einem überschaubaren Budget zu, sobald diese eine Schwachstelle entdecken. Das organisierte Verbrechen und staatliche Gruppen besitzen hingegen ein sehr grosses Budget und fast unbegrenzte Ressourcen.

Auch Bezug zur Armee wurde hergestellt: «Wichtig ist, dass man das allerneueste Wissen teilt und keine Silos bildet», so Berger. Nur so können der Bund und die Armee gemeinsam erfolgreich sein in Cyber-Defence.

Ausblick

Auch für das nächste Jahr sind wieder viele spannende Trainings geplant, wie zum Beispiel: Selbstverteidigungstrainings, taktische Notfallmedizin, MuZ Marsch um den Zugersee oder die Besichtigung der Festung Stalusa in Disentis und vieles mehr. Zusätzlich arbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe an der Errichtung eines Vereinslokals. Im Raum Walenstadt soll eine ehemalige Zwillingminenwerferanlage übernommen werden. Falls die Übernahme gelingt, stehen steht den Vereinsmitgliedern der KVSK endlich ein «Vereinslokal» zur Verfügung. Ein Beitritt in diese Kadervereinigung lohnt sich somit auf jeden Fall. Mehr Informationen: www.kvsk.ch. 



Anwesender Teil des Vorstands der KVSK: (v. l. n. r.) Kpl Diego Dudli, Maj Silvan Stucki, Maj i Gst Michael Trachsel, Maj Philipp Scherrer und Maj Marcel Hechtberger.